

**Sitzung des Fernsehausschusses
am 8. Februar 2017, um 16:30 Uhr**

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse

Teilnehmende:

Vorsitz:

Klaus Schloesser

Ausschussmitglieder:

Doris Achelwilm
Pierre Demirel
Manuel Diskaya
Heidi Frauenkron von Arx
Karin Fricke
Anke Grotkop
Dr. Martina Höhns (ab 16:35 Uhr)
Farina Kemp-Bedoui
Karin Kiese
Katharina Kissling
Helge Niessen
Anna Igho Priester

Radio Bremen:

Jan Weyrauch

Gäste:

Bärbel Peters
Thomas von Bötticher
Annette Strelow

Protokoll:

Nina Gabriel

Entschuldigt:

Bernd Panzer
Waltraut Wedemeyer
Ute Golasowski
Annika Brinkmann

Dr. Klaus Sondergeld

1. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung für die Sitzung am 8. Februar 2017 wird genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls vom 27. Oktober 2016

Das Protokoll der Sitzung am 27. Oktober 2016 wird genehmigt

3. Aktuelles

Der Ausschuss nimmt den schriftlichen Bericht des Programmdirektors zur Kenntnis.

Herr Weyrauch ergänzt seinen Bericht um folgende Punkte:

- Die von Radio Bremen mitproduzierte Webserie „Wishlist“ habe in der vergangenen Woche den Förderpreis beim Deutschen Fernsehpreis erhalten. Zusätzlich sei „Wishlist“ für den Grimme-Preis und den Crossmediapreis nominiert.
- Das Projekt TV-K (TV-Komplex) ermögliche es, dass Radio Bremen ab 2019 HD-sendefähig sei. Mit dem ab 1. April 2017 startenden DVBT2 werde man das vorhandene SD-Signal bereits hochkonvertieren können, so dass das Bild auf diesem Verbreitungsweg bereits verbessert werde – DVBT würden ca. 30 Prozent der Zuschauenden im Land Bremen nutzen.

4. Schwerpunktthema: Die Fernsehbeiträge von Radio Bremen zur ARD-Themenwoche 2016

Frau Peters stellt die Reichweiten und Marktanteile der ARD-Themenwoche 2016 vor. Im Online-Bereich habe vor allem der Job-Futuromat zum erfolgreichen Ergebnis beigetragen. Der Tatort „Echolot“ sei mit einem Marktanteil von 23,6 Prozent und 8,53 Mio. Zuschauenden der erfolgreichste Beitrag innerhalb der Themenwoche gewesen.

a. Tatort „Echolot“

Frau Strelow berichtet über die Entstehung des Tatorts. Der Ausschuss lobt die schauspielerische Leistung sowie die Dramaturgie. Der Tatort habe Möglichkeiten und Risiken von virtueller Realität spannend und überzeugend dargestellt.

b. Deutschland Reportage „Berufsrisiko Tod“

Der Vorsitzende erklärt, ihm habe die Dokumentation sehr gut gefallen. Sie sei umsichtig und ruhig erzählt worden.

c. Wochenserie „buten un binnen“

Herr Schloesser hebt die Grafiken über mögliche Zukunftsvisionen innerhalb der Wochenserie hervor.

Der Ausschuss begrüßt die Wochenserie, welche die z.T. besorgniserregenden Science-Fiction-Szenarien des Tatorts durch aktuell realistische Chancen und Risiken virtueller Realitäten ergänzt und relativiert habe.

d. „buten un binnen“ aus der Straßenbahn

Der Ausschuss diskutiert allgemein über „buten un binnen“ aus der Straßenbahn und kommt zu einem geteilten Ergebnis. Einerseits wird gelobt, dass durch die Straßenbahn eine Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern hergestellt werde. Andererseits kritisieren einige Ausschussmitglieder, dass die Szenerie zeitweise von den interessanten bzw. ernsthaften Gesprächen ablenke. Herr von Bötticher berichtet, dass die Redaktion das Format „buten un binnen“ aus der Straßenbahn aufgrund der besonderen Nähe zur Stadt sowie Zuschauerinnen und Zuschauern sehr schätze.

Die Auswahl der Gäste und Experten in der zu beobachtenden Sendung sei sehr gut gelungen, ebenso wie die Arbeit der Moderatorin bzw. des Moderators.

Zusammengefasst sei der Ausschuss mit den Beiträgen von Radio Bremen zur ARD-Themenwoche 2016 sehr zufrieden.

5. Verschiedenes

Ein Ausschussmitglied lobt den von Radio Bremen mitproduzierten Film „Paula“.

Frau Strelow bedankt sich für das Lob und ergänzt, dass der Kameramann den Bayerischen Filmpreis erhalten habe.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Gez. Klaus Schloesser
Vorsitzender des Fernsehausschusses
Bremen, den 20.02.2017